



Was lange währt...

Das neue Gemeinschaftsgrab im Henauer Friedhof geht in Betrieb. Damit endet eine schon fast unendliche Geschichte. Solche gibt's noch mehr...



An Allerheiligen wird das neue Gemeinschaftsgrab am Fusse des Henauer Kirchturms dem Betrieb übergeben. Es wird die Hauptbegräbnisstätte des Friedhofs. Der alte Urnenhügel ist verschwunden, Urnen wurden umgebettet. Damit verfügen nun alle Uzwiler Friedhöfe über würdige Gemeinschaftsgräber.

Der lange Weg

Bis es in Henau so weit war, hat es gedauert. Vor 20 Jahren entstand ein Urnenhügel als einfaches Gemeinschaftsgrab. Das Geld für eine «richtige» Lösung fehlte, die Prioritäten bei der Gemeinde, die das Vorhaben finanzierte, waren anders. Der Urnenhügel befriedigte von Beginn weg nicht. Im November 2019 schliesslich bewilligte die Bürgerversammlung diskus-

sionslos einen Kredit für die Neugestaltung des Gemeinschaftsgrabes. Die Gemeinde trieb das Projekt voran, startete das Baubewilligungsverfahren. Und dann erwuchs dem geplanten Standort am östlichen Ende des Friedhofs Widerstand. Gewünscht wurde, das Grab möglichst nahe an der Kirche zu realisieren. Trotz bewilligtem Kredit liess sich der Gemeinderat auf den Weg ein und erarbeitete über einen Ideenwettbewerb Alternativen. Für das Siegerprojekt holte die Gemeinde im November 2023 bei der Bürgerschaft einen neuen Kredit ein. Auch dieser Kredit erhielt von der Bürgerversammlung diskussionslos Zustimmung. Und diesmal klappte es auch anschliessend. Das Projekt ist jetzt umgesetzt. Endlich.

Demokratie rennt nicht

Weg vom Fokus auf den Friedhof. Lange Verfahrensdauern sind im Kontext öffentlicher Vorhaben in Demokratien nicht nur die Ausnahme. Zuerst wollen Themen und Vorhaben entwickelt werden. Es folgen Kreditverfahren, Mitwirkungsverfahren, Auflageverfahren, Rechtsmittel: Sie können Vorhaben um Jahre zurückwerfen. Wie sagte einst Johann Wolfgang von Goethe? «Die Demokratie rennt nicht, aber sie kommt sicher zum Ziel.» Beispiel Lastwagenfahrverbot durch Niederstetten. Vor 10 Jahren bereits wollte der Gemeinderat ein

Schrubben

Putzen ist eine unterschätzte Fähigkeit, ja eigentlich eine Kunst. Oft gelingt mir nicht so gut, wie ich es gern hätte. Woran liegt das?

Die einfachste Erklärung, auch Ausrede, ist, dass man den Dreck nicht gesehen hat. Nächste Erklärungsstufe ist, dass grad nicht das richtige Werkzeug oder Reinigungsmittel zur Hand war. Noch höher in der Kaskade der Ausreden ist «keine Zeit gehabt». Und der Gipfel: «Ich konnte es beim besten Willen nicht besser!»

Mit richtig Putzen lässt sich bekanntlich viel herausholen: Lebensdauer verlängern, Status erhöhen, Umweltbelastung verringern. Drum muss man auch gut putzen können, sprich langlebig bauen.

Rund ums Putzen gäbe es noch viele Aspekte wie Chemie, Physik oder Psychologie: Es ist «grad geputzt und schon wieder dreckig» oder die freche Haltung «Du bist bezahlt die freche Haltung «Du bist bezahlt zum Putzen». Darum hier ein herzlicher Dank an alle guten Geister.

Putzen ist eine typische Tätigkeit, die mit der Hoffnung verbunden ist, dass es ein anderer macht. Diese Haltung sollte besonders gründlich geschrubbt werden.

Lucas Keel
Gemeindepräsident

Grüezi miteinander

Was hat Mani Matter, der begnadete Troubadour und Chansonnier, mit Tempo 30 auf der Schulhausstrasse in Henau zu tun? Oder dem Friedhof in Henau? Oder anderen Vorhaben der Öffentlichkeit? Das und anderes lesen Sie heute im Blatt.

Beste Grüsse aus dem Gemeindehaus
Thomas Stricker

solches Verbot erreichen, um das Dorf zu schützen. Wo ein Kläger, da ein Richter. 2016 lehnte das Verwaltungsgericht das Vorhaben wegen eines Rechtsmittels einer Nachbargemeinde ab, zeigte gleichzeitig den Weg auf, wie das Ziel erreicht werden könnte. Es brauchte einen neuen Kreisel vor Niederstetten und ausgangs Henau musste den Lastwagen ermöglicht werden, die Schleife durch den Looäcker zu fahren, um das Verbot zu respektieren. Und so gilt nun – nach 10 Jahren Vorlauf – das Lastwagenfahrverbot. Es ist eines von sehr wenigen im Kanton.

Beispiel Schulhausstrasse

Noch länger dauerte die Situation rund um die Schulhausstrasse in Henau. Während Jahren prägten provisorische Verkehrsberuhigungen das Bild, um auf der abschüssigen Strasse den Verkehr auf vernünftige Tempi zu bremsen. Vor 15 Jahren forderten

Anwohner bereits Tempo 30 für die Schulhausstrasse, wie das im Quartier für andere Strassen bereits galt. Das sah der Gemeinderat damals nicht, weil die Schulhausstrasse auch der Zubringer zur Bahnstation Algetshausen-Henau war. Eine erste Planung, welche die Strasse sicher gestalten wollte, scheiterte in Rechtsmittelverfahren vor dem Verwaltungsgericht. Vor drei Jahren unterstellte die Gemeinde ein neues Projekt für die definitive Umgestaltung der öffentlichen Mitwirkung. Tempo 30 sah es noch nicht vor. Im Mitwirkungsverfahren wurde aus der Bevölkerung der klare Wunsch geäußert, das Temporegime auf 30 anzupassen. Der Gemeinderat ging über die Bücher und gab grünes Licht dafür, das Projekt wurde grundlegend überarbeitet. Es brauchte Sicherheitsberichte und Dialoge mit der Kantonspolizei, bis schlussendlich letztes Jahr die öffentliche Auflage erfolgte – nun ist das Vorhaben umgesetzt.

Wir wollen nicht alle dasselbe

Das Beispiel der Schulhausstrasse zeigt auch schön die Grenzen von Mitwirkungsverfahren auf. In diesen Verfahren wird meist der Ruf nach Verkehrsberuhigungen und Tempo 30 laut. Kritische Stimmen sind kaum zu hören. Kaum ist umgesetzt, enervieren sich Menschen, welche solche Massnahmen ablehnen, lauthals. Die Mitwirkungsverfahren haben sie nicht genutzt. Das gehört zum Alltag – und dazu passt ein Zitat, welches vom Schweizer Chansonnier Mani Matter stammen soll: «Die machen ja doch, was sie wollen. Dieser Satz zeigt deutlich ein falsches Ideal der Demokratie; es geht nämlich davon aus, dass <die> - das heisst: die da oben - machen sollten, was wir wollen. Aber das ist ja gar nicht durchführbar. Wir wollen ja nicht alle dasselbe.»

■ Bauanzeigen

Auf der Publikationsplattform (www.publikationen.sg.ch) finden Sie:

Auflagefrist bis 13. November

- Schulraumprovisorium Oberberg, Grundstück Nr. 1892, Schulhausstrasse 12, Henau
- Schulraumprovisorium Kirchstrasse, Grundstück Nr. 597, Kirchstrasse 6, Niederuzwil
- Schulraumprovisorium Neu Hof, Grundstück Nr. 2666, Ahornstrasse 10 Uzwil

Rechtsverbindlich ist die Publikation auf der Publikationsplattform. Die Übersicht im Uzwiler Blatt dient lediglich zu Ihrer Information.

■ Energie sparen!

Planen Sie einen Neubau, Umbau oder wollen Sie renovieren? Wie Sie Energie und Geld sparen können, erfahren Sie bei der kostenlosen Energieberatung im Gemeindehaus am 5. November und 3. Dezember 2025. Jetzt Ihren Beratungstermin reservieren auf www.energieagentur-sg.ch oder telefonisch unter 058 228 71 71.

■ Genussmarkt

Der wöchentliche Uzwiler Genussmarkt bietet noch bis am 7. November jeden Freitag von 8.30 bis 11 Uhr frische Produkte aus der Region. Wo? Zentrum Uzwil, im Lindenring.

■ Adventsbasteln in der Bibliothek

Für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren, am Dienstag, 18. November von 19 bis 21 Uhr in der Bibliothek Uzwil, Bahnhofstrasse 83a. In der Bibliothek wirds festlich! Kommen Sie vorbei und basteln Sie gemeinsam mit uns stimmungsvolle Weihnachtsdekorationen – für ein wenig Weihnachtszauber zum Mitnehmen. Der Eintritt ist frei. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, darum bittet die Bibliothek um eine Anmeldung bis 7. November 2025 an bibliothek@uzwil.ch oder unter Telefon 071 950 41 70.

■ Disco 60+ - Tanz durch die Jahrzehnte

Erleben Sie einen Abend voller Musik, Bewegung und Freude. Unser DJ Reserva spielt die besten Hits aus den vergangenen Jahrzehnten, sodass für jeden Musikgeschmack etwas dabei ist. Mit Klassikern bis zu den Ohrwürmern - auf der Tanzfläche kommen Sie ganz sicher in Schwung. An der Bar und auf den Sitzplätzen gibt es

Zeit und Raum für Gespräche. Am Montag, 10. November und 8. Dezember von 18 bis 22 Uhr im Chössi-Theater in Lichtensteig (beim Bahnhof), Eintritt Franken 10.-. Auskunft 071 913 87 84. | Pro Senectute

■ Grünabfuhr

Sammlung montags in allen Dörfern. Bitte stellen Sie Ihr Grüngut frühestens ab 20 Uhr des Vortages der Sammlung bereit, spätestens aber bis 7 Uhr des Sammel-tages. In Oberstetten und Niederstetten bitte bis 6.30 Uhr. Bereitstellung bitte im maschinell leerbaren Rollcontainer mit Griff. Äste können auch gebündelt mitgegeben werden, max. 1.5 Meter lang und 15 kg schwer. Grüngut in Körben, Fässern, Plastikbehältern, Säcken etc. wird nicht mitgenommen.

■ Kehrachtsammlungen

Die Dörfer Algetshausen, Henau, Oberstetten und Stolzenberg sowie verschiedene Gebiete in Niederuzwil und Uzwil sind auf Unterflurbehälter umgestellt, dort gibt's keine Strassensammlung mehr. In der ganzen Gemeinde – soweit nicht auf Unterflurbehälter umgestellt – ist Mittwoch der Abfuhrtag. Bitte stellen Sie Ihren Kehracht am Abfuhrtag bis spätestens 7 Uhr bereit, am Vorabend bitte nicht vor 20 Uhr.

Das war das Musiklager 2025

Fünf Tage in Valbella, 34 musikbegeisterte Kids und Teens, ein topmotiviertes Leiterteam – und ganz viel Groove! So die Kurzfassung des Musiklagers 2025 der Musikschule Uzwil.



Ob Blas-, Saiten-, Tasten- oder Schlaginstrumente – alle fanden ihren Platz im «Moll: Chnobl-Orchester», das im Namen das humorvolle Motto des Musiklagers 2025 trägt. Fragt man die teilnehmenden Jugendlichen, wie sie das Musiklager erlebten, reichen die Antworten von «Cool» bis

«Megacool». Unter der Leitung der sechs Dirigentinnen und Dirigenten haben die jungen Musikerinnen und Musiker zehn Popstücke auf die Beine gestellt, die an zwei grandiosen Konzerten das Publikum begeisterten. Von den Schülerinnen und Schüler selbst geschriebene «Chnobl-

Sketches» ergänzten das Programm und strapazierten die Lachmuskeln.

Einmal dabei, immer dabei

Natürlich kam auch das Lagerleben nicht zu kurz: ob beim Spielen, Tanzen, Sporteln, Chillen oder dank dem legendären Essen vom Hüttenwirt – gute Laune war garantiert! Kein Wunder, reisen viele jedes Jahr wieder an – denn wer einmal dabei war, weiss: Dieses Lager rockt!

«Es ist grossartig, wie die Kinder und Jugendlichen miteinander arbeiten!»

Carola Nadler
Leiterin des Musiklagers

Hören und sehen?

Für alle, die noch mehr sehen und hören wollen: Von den ersten schrägen Tönen bis zum perfekten Konzertmoment – der Film zum Musiklager zeigt, wie aus vielen Einzelstimmen ein grosser Sound wurde: www.musiklager-uzwil.ch | Musikschule Uzwil

Mit der Musikschule fing es an

Am 14. November erscheint die Konzept-EP «RED» der Band «My Sweet Undivine». Stefanie Bischof, Nathalie Mikeladze und Anter Dogan verweben darin westliche Rockstrukturen mit orientalischen Klangfarben.

Aus einem Mail von Nathalie Mikeladze: «Nun zum Grund unserer Anfrage ans Uzwiler Blatt: Ich selbst bin in Uzwil aufgewachsen und konnte meine Begeisterung für die Musik in der Musikschule Uzwil sowie in der S'coolband der Sekundarschule Uzwil entdecken und ausleben. Somit wurde der Grundstein für eine Produktion wie RED bereits in diesem kleinen Örtchen gelegt. Als ehemalige Uzwilerin wäre es mir eine grosse Ehre, wenn dieses Werk, in das meine Band und ich so viel Herzblut gesteckt haben, in der Zeitung meiner

Heimatstadt vorgestellt werden könnte.» Machen wir gerne.

Konzept-EP «RED»

Am 14. November erscheint die Konzept-EP «RED» der Band «My Sweet Undivine». Stefanie Bischof, Nathalie Mikeladze und Anter Dogan verweben darin westliche Rockstrukturen mit orientalischen Klangfarben zu einer eigenständigen musikalischen Welt – voller Farben, Mythen und Weite. Zugleich verankern treibende EDM-Beats, kraftvolle Rock-Riffs und jazzig gefärbte Vocals die

Musik fest im Hier und Jetzt. Mehr Informationen? www.mysweetundivine.com



Martini-Metzgete

Die Vereinigung für Kulturgut (VKU) lädt ein zur traditionellen Martini-Metzgete am 11. November. Der Anlass ist angereichert mit einem Vortrag des weltreisenden Fotografen und Typografen Richard Frick, aufgewachsen in Niederuzwil.



Richard Frick

Richard Frick

Der Typograf, Dozent, Autor, Fotograf und Weltreisende Richard Frick ist in Niederuzwil aufgewachsen. Was verspricht sein Vortrag? «...es geht um Länder, die er mehrfach bereist hat. Er hat ihre Geschichte studiert und ihre Menschen kennengelernt, auch politische Protagonisten, er hat fotografiert und Dokumente gesammelt. Als er 1977 zum ersten Mal Kuba besuchte, war die Revolution 18 Jahre alt, er selbst 22 Jahre jung. Kuba hat ihn geprägt...» | Vereinigung für Kulturgut (VKU)

Die Martini-Metzgete der Vereinigung für Kulturgut findet am 11. November im Seniorenzentrum Uzwil statt. Ab 18 Uhr geht's los mit Apéro und Begrüssung, um 18.30 Uhr startet der Vortrag «Lebensgeschichte» von Richard Frick nach dem

Motto «als Uzwil und die Schweiz zu eng wurden», ab 19.15 Uhr ist Metzgete-Bufferet à discrétion (34 Franken, ohne Getränke). Der Anlass ist offen für alle. Anmeldungen bitte bis 4. November an 071 955 61 61 oder seniorenzentrum@uzwil.ch.

**Dienstag, 11. November 2025 im
Seniorenzentrum Uzwil**

Bitte melden Sie sich bis spätestens 4. November 2025 an unter Tel. 071 955 61 61 oder an seniorenzentrum@uzwil.ch. Wir freuen uns auf eine grosse Anzahl Interessierte.

Vorgestellt: Veteranenverein Uzwil und Umgebung

«Unser Verein mit rund 150 Mitgliedern setzt sich für die Förderung der Gemeinschaft ein. Bei uns wird Geselligkeit gross geschrieben! Unser vielseitiges Jahresprogramm umfasst spannende Besichtigungen, gemütliche Wanderungen, erlebnisreiche Ausflüge sowie eine ganztägige Vereinsreise. Auch «Sportbegeisterte» kommen bei uns auf ihre Kosten: Wir veranstalten eine Kegel- sowie eine Jassmeisterschaft und ein Pétanqueturnier.

Bist du mindestens 60 Jahre alt und hast Lust, neue Leute kennenzulernen, tolle Aktivitäten zu erleben und Teil einer lebendigen Gemeinschaft zu sein? Dann freuen wir uns auf dich! Haben wir dein Interesse geweckt oder hast du noch weitere Fragen? Dann melde dich bei Willi Hofstetter (Tel. 079/696 20 30). Wir freuen uns, dich in unserer Runde willkommen zu heissen!» | Veteranenverein Uzwil und Umgebung



Veteranenverein Uzwil und Umgebung

Neuer Revierförster

Der Waldrat der Waldregion 1 St.Gallen hat Mario Böhi als neuen Revierförster im Forstrevier Uzwil gewählt. Seit dem 1. Oktober 2025 ist er zuständig für die Waldungen in den Politischen Gemeinden Uzwil, Jonschwil, Zuzwil und dem nördlichen Teil von Kirchberg. Mario Böhi ist ausgebildeter Förster HF und wohnhaft in Waldkirch. Er steht für Fragen rund um den Wald im Forstrevier sehr gerne zur Verfügung. Der bisherige Revierförster, Bruno Cozzio, geht Ende Oktober in den wohlverdienten Ruhestand.

Die Kontaktdaten:

mario.boehi@sg.ch

Försterbüro Oberuzwil, Wilerstrasse 29, Oberuzwil

058 229 33 23 | 079 767 42 94



Haushelferinnen und -helfer gesucht

Haben Sie Freude im Zusammensein mit älteren Menschen? Bei der Pro Senectute erwartet Sie eine spannende und wertgeschätzte Arbeit!

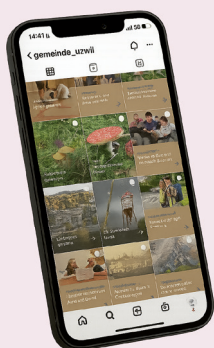
Die Pro Senectute sucht neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich zum Wohl der Senioren und Seniorinnen der Gemeinde Uzwil einsetzen wollen, sei es bei der Unterstützung im Wochenkehr, beim Waschen, Kochen, Einkaufen oder Betreuen und Entlasten von Angehörigen. Die Einsätze sind entschädigt, es handelt sich aber nicht um eine existenzsichernde

Anstellung. Haben Sie Freude im Zusammensein mit älteren Menschen? Bei uns erwartet Sie eine spannende und wertgeschätzte Arbeit! Auch fitte Rentnerinnen sind herzlich willkommen! Agnes Heiniger-Gmür, Fachbereichsleitung Hilfe und Betreuung, Pro Senectute Wil & Toggenburg freut sich über Ihren Anruf unter 071 913 87 89 | Pro Senectute



Pro Senectute

Neue Kanäle



Friedrich Schiller meinte einst: Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit. Wie erreichen wir als Gemeinde unsere Einwohnerinnen und Einwohner? Genügen unsere Kommunikationsmittel jetzt und morgen? Mit diesen und ähnlichen Fragen hat sich die Gemeinde befasst – und nutzt seit diesem Sommer deshalb auch LinkedIn, Facebook und Instagram als Informationskanäle. Entdecken Sie uns dort! Wir freuen uns, wenn Sie uns folgen.





Agenda

■ Kino

Das Programm des Uzwiler Kinos finden Sie unter www.kinocity.ch

■ Samstag, 1. November 2025

14.00 bis 17.00 Uhr

**Ausstellung WIR –
die zweite Mitgliederausstellung,**
Galerie am Gleis, Bahnhofstrasse 77, Uzwil,
Galerie am Gleis

14.00 bis 17.00 Uhr

Goldgrueb – Entdeck dis Talänt,
Kirchstrasse 1, Niederuzwil,
Evangelische Kirchgemeinde Niederuzwil

■ Sonntag, 2. November 2025

14.00 bis 17.00 Uhr

**Ausstellung WIR –
die zweite Mitgliederausstellung,**
Galerie am Gleis, Bahnhofstrasse 77, Uzwil,
Galerie am Gleis

■ Montag, 3. November 2025

14.00 bis 16.00 Uhr

Kegelmeisterschaft 2025 / 2026,
Restaurant Schöntal, Niederuzwil,
Veteranenverein Uzwil und Umgebung

■ Dienstag, 4. November 2025

14.00 bis 16.00 Uhr

**HelloKafi –
Begegne Menschen aus aller Welt,**
Bibliothek, Bahnhofstrasse 83a, Uzwil,
Ellen Glatzl

14.00 bis 17.00 Uhr

Offenes Büro Uzwil,
Familienzentrum, Bahnhofstrasse 105, Uzwil,
Sozialberatung Uzwil

■ Mittwoch, 5. November 2025

09.00 bis 11.00 Uhr

Ausstellung WIR –

die zweite Mitgliederausstellung,

Galerie am Gleis, Bahnhofstrasse 77, Uzwil,
Galerie am Gleis

■ Donnerstag, 6. November 2025

09.00 bis 11.00 Uhr

**HelloKafi –
Begegne Menschen aus aller Welt,**
Bibliothek, Bahnhofstrasse 83a, Uzwil,
Ellen Glatzl

09.30 bis 11.30 Uhr

**Mütter- und Väterberatung Uzwil
mit Chrabbeltreff,**
Familienzentrum, Bahnhofstr. 105, Uzwil,
Mütter- und Väterberatung Untertog-
genburg-Wil-Gossau

14.00 bis 16.00 Uhr

Mütter- und Väterberatung Uzwil,
Familienzentrum, Bahnhofstr. 105, Uzwil,
Mütter- und Väterberatung Untertog-
genburg-Wil-Gossau

**konzertchor
toggenburg**

**MUSICAL
MELODIEN**

🎵 Porgy and Bess 🌂 ✂️
Mary Poppins
🚩 West Side Story 🚩
Les Misérables

Sonntag, 9. Nov. 2025, 17.00
Kirchgemeindesaal Niederuzwil
Sonntag, 16. Nov. 2025, 17.00
Thurpark Wattwil

EINTRITT FREI, KOLLEKTE

Lesung mit Petra Ivanov

in der Bibliothek Uzwil



Petra Ivanov ist eine der be-
kanntesten Krimiautorinnen
der Schweiz.
Ihr neuestes Buch „**Dunkle
Mächte**“ ist der 10. Fall mit
Flint und Cavalli.

Dank an:
Kanton St.Gallen
Bibliotheksförderung

Wann? **Freitag, 7. November 2025**
Zeit? **19.00 Uhr**
Wo? Bibliothek Uzwil
Bahnhofstrasse 83a
9240 Uzwil
Eintritt frei

Anmeldung 071 950 41 70 oder bibliothek@uzwil.ch
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.



Bibliothek Uzwil
Bahnhofstrasse 83a
9240 Uzwil
Telefon 071 950 41 70
bibliothek@uzwil.ch



Uzwil.